

Mitteilung des Senats

vom 1. Oktober 1907.

Vermehrung der Hilfskräfte des Senats.

Der Senat hat zu seinen Kommissaren bei der Deputation wegen Vermehrung der Hilfskräfte des Senats die Herren Bürgermeister Dr. Marcus und Senatoren Dr. Pauli, Stadtländer und Dr. Donandt ernannt.

Protokoll

über die Beeidigung und Einführung des zum Mitgliede des Senats erwählten Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Gerhard Heinrich Kirchhoff.

Geschehen Bremen, in der oberen Halle des Rathauses
am 4. Oktober 1907.

Der Senat hatte zum Zweck der Beeidigung und Einführung des am 28. v. Mts. zum Mitgliede des Senats erwählten Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Gerhard Heinrich Kirchhoff, nachdem derselbe die deshalb an ihn ergangene Berufung angenommen hatte, eine öffentliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft in der oberen Halle des Rathauses am heutigen Tage um 11 Uhr vormittags veranlaßt.

Nachdem um 11 Uhr der Senat der in dem Konventsalle der Börse versammelten Bürgerschaft hatte anzeigen lassen, daß er dieselbe erwarte, erschien die letztere, indem ihr Präsident und einer ihrer Vizepräsidenten den Neuwählten in ihrer Mitte geleiteten, in der oberen Halle des Rathauses und nahm die für sie bestimmten Plätze ein.

Der Präsident des Senats, Herr Bürgermeister Dr. Marcus, richtete sodann eine auf die heutige Feier bezügliche Anrede an die Versammlung und den Neuwählten und nahm hierauf dem letzteren den gesetzlich vorgeschriebenen Amtseid ab, welchen derselbe, während die Versammlung sich von ihren Sitzen erhob, mit den Worten:

„Ich schwöre und gelobe zu Gott, daß ich als Mitglied des Senats die Pflichten meines Berufs treu und gewissenhaft erfüllen, insbesondere die Verfassung des Bremischen Staats und die Gesetze desselben nach bestem Wissen, soviel ich vermag, aufrecht erhalten und das öffentliche Wohl zu fördern redlich mich bestreben, auch verschwiegen sein will in allem, was Verschwiegenheit erfordert oder geheim zu halten mir geboten wird.“

So wahr helfe mir Gott!“

feierlich ableistete.

Nachdem sodann Herr Senator Dr. Kirchhoff den ihm bestimmten Platz unter den Mitgliedern des Senats eingenommen hatte, erklärte Herr Präsident, Bürgermeister Dr. Marcus, die gemeinschaftliche Versammlung des Senats und der Bürgerschaft für aufgehoben.

(gez.) **Tad.**

(gez.) **Schröder.**

Ueber die Bildung der Sprache

von J. J. G. Müller

Einleitung

Die Sprache ist ein Produkt der menschlichen Vernunft, und ihre Bildung ist ein Prozess, der sich über die gesamte Lebensdauer erstreckt. In der vorliegenden Arbeit soll die Frage untersucht werden, wie die Sprache von den ersten Anfängen bis zu ihrer vollstendigen Entwicklung heranreift.

1. Die ersten Anfänge

Die ersten Anfänge der Sprache sind in der Kindheit zu beobachten. Das Kind beginnt mit Schreien und Lauten, die es in der Lage versetzen, seine Bedürfnisse auszudrücken. Diese ersten Laute sind die Grundlage für die spätere Sprachentwicklung.

2. Die Entwicklung der Lautbildung

Die Lautbildung ist ein Prozess, der sich in mehreren Stadien vollzieht. Zunächst kommen die einfachen Vokale, gefolgt von Konsonanten und schließlich von komplexen Lautverbindungen.

Die Entwicklung der Lautbildung ist ein Prozess, der sich in mehreren Stadien vollzieht. Zunächst kommen die einfachen Vokale, gefolgt von Konsonanten und schließlich von komplexen Lautverbindungen. Dieser Prozess ist eng mit der Entwicklung des Gehirns und der Stimmorgane verbunden.

Die Entwicklung der Lautbildung ist ein Prozess, der sich in mehreren Stadien vollzieht. Zunächst kommen die einfachen Vokale, gefolgt von Konsonanten und schließlich von komplexen Lautverbindungen. Dieser Prozess ist eng mit der Entwicklung des Gehirns und der Stimmorgane verbunden.

Die Entwicklung der Lautbildung ist ein Prozess, der sich in mehreren Stadien vollzieht. Zunächst kommen die einfachen Vokale, gefolgt von Konsonanten und schließlich von komplexen Lautverbindungen. Dieser Prozess ist eng mit der Entwicklung des Gehirns und der Stimmorgane verbunden.

Die Entwicklung der Lautbildung ist ein Prozess, der sich in mehreren Stadien vollzieht. Zunächst kommen die einfachen Vokale, gefolgt von Konsonanten und schließlich von komplexen Lautverbindungen. Dieser Prozess ist eng mit der Entwicklung des Gehirns und der Stimmorgane verbunden.

3. Die Entwicklung der Wortbildung

Die Entwicklung der Wortbildung ist ein Prozess, der sich in mehreren Stadien vollzieht. Zunächst kommen die einfachen Wörter, gefolgt von komplexen Satzstrukturen und schließlich von der vollständigen Sprachbeherrschung.

Die Entwicklung der Wortbildung ist ein Prozess, der sich in mehreren Stadien vollzieht. Zunächst kommen die einfachen Wörter, gefolgt von komplexen Satzstrukturen und schließlich von der vollständigen Sprachbeherrschung.